

# The Portable Atheist Essential Readings For Nonbeliever Christopher Hitchens

Yeah, reviewing a ebook The Portable Atheist Essential Readings For Nonbeliever Christopher Hitchens could increase your near connections listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, endowment does not recommend that you have astounding points.

Comprehending as competently as contract even more than extra will meet the expense of each success. neighboring to, the publication as with ease as acuteness of this The Portable Atheist Essential Readings For Nonbeliever Christopher Hitchens can be taken as skillfully as picked to act.

Henry Kissinger Bernd Greiner 2020-09-17 Henry Kissinger, ein Scheinriese, der immer kleiner wird, je näher man ihm kommt. Auf diesen Nenner lässt sich sein politisches Denken und Handeln bringen. Zugleich verstand er es, sich zur Marke in Übergröße zu machen, egal, ob als Sicherheitsberater zweier amerikanischer Präsidenten, als Außenminister, Elder Statesman, Bestsellerautor, Politikberater oder Orakel. Sich immer im Gespräch zu halten, war und ist Kissingers größter Erfolg. Gestützt auf eine Vielzahl unbekannter Quellen, rekonstruiert Bernd Greiner das Leben eines Mannes, der für die Macht lebte und in die Geschichte eingehen wollte – mit allen Mitteln und um fast jeden Preis. Der Riese taumelte. Amerika führte einen Krieg, der nicht zu gewinnen war, seine Wirtschaft lebte auf Pump,

mächtige Konkurrenten machten seinen Führungsanspruch streitig, die politische Elite war zerstritten wie selten zuvor. Ratlosigkeit und Zeitdiagnose im Panikmodus, wohin man auch blickte. Was macht eine Weltmacht, wenn ihr die Macht entgleitet? Wo war Amerikas Platz in einer multipolaren Welt? Welche Rolle sollten Militär und Diplomatie künftig spielen? War es ratsam, sich dem Wandel entgegenzustellen, ihn gar auf halten zu wollen? Oder musste von Grund auf neu über Ordnung und Sicherheit nachgedacht werden? Als diese Fragen Ende der 1960er Jahre auf die Tagesordnung drängten, betrat Henry Kissinger die große Bühne. In jungen Jahren vor den Nazis geflohen, schrieb er in der neuen Heimat eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Für die einen ist er unwiderstehlich, für andere unausstehlich und für alle unvermeidlich. Noch heute ist Kissinger aktuell – auf verstörende Weise und in jedem Fall anders, als er es selbst gerne hätte. Denn er wollte Grenzen verschieben, die nicht mehr zu verschieben waren. Im Grunde spiegelt seine Karriere ein Dauerproblem amerikanischer Außenpolitik und die Antiquiertheit ihrer bevorzugten Leitideen: Vorherrschaft, Wille zur Gewalt, Mehrung eigener Macht durch die Angst der anderen.

Der Mensch, der Bonobo und die Zehn Gebote Frans de Waal 2015-08-11 Woher kommt die Moral? Wie hilft sie uns dabei, richtig zu handeln? De Waal beantwortet Fragen rund um Moral und Humanismus mit Blick auf Primaten und andere Tiere, die uns erstaunlich nahestehen: Im gottlosen Universum beobachtet er, wie Menschenaffen gerecht, kooperativ und empathisch handeln. Der weltbekannte Primatenforscher Frans de Waal nimmt uns mit auf eine erfrischende, philosophische Reise, bei der die lange Tradition des Humanismus ebenso zu Wort kommt wie das Sozialverhalten im Tierreich. Er untersucht, welche Konsequenzen seine Forschungen für unser Verständnis von moderner Religion haben. Ganz gleich, welchen Einfluss die Religion auf den Moralkodex des Menschen genommen hat, sie ist nicht die Urheberin unserer Moralität. Der Autor fordert die Leser auf, sich konstruktiv mit Fragen wie diesen auseinanderzusetzen: Welche Rolle spielt die Religion heutzutage in einer gut funktionierenden Gesellschaft? Wo können Gläubige und Nichtgläubige Inspiration für eine gute

Lebensführung finden?

The Portable Atheist Christopher Hitchens 2007-12-10 Christopher Hitchens's personally curated New York Times bestselling anthology of the most influential and important writings on atheism, including original pieces by Salman Rushdie and Ian McEwan From the #1 New York Times best-selling author of *God Is Not Great*, a provocative and entertaining guided tour of atheist and agnostic thought through the ages--with never-before-published pieces by Salman Rushdie, Ian McEwan, and Ayaan Hirsi Ali. Christopher Hitchens continues to make the case for a splendidly godless universe in this first-ever gathering of the influential voices--past and present--that have shaped his side of the current (and raging) God/no-god debate. With Hitchens as your erudite and witty guide, you'll be led through a wealth of philosophy, literature, and scientific inquiry, including generous portions of the words of Lucretius, Benedict de Spinoza, Charles Darwin, Karl Marx, Mark Twain, George Eliot, Bertrand Russell, Emma Goldman, H. L. Mencken, Albert Einstein, Daniel Dennett, Sam Harris, Richard Dawkins, and many others well-known and lesser known. And they're all set in context and commented upon as only Christopher Hitchens--"political and literary journalist extraordinaire" (Los Angeles Times)--can. Atheist? Believer? Uncertain? No matter: *The Portable Atheist* will speak to you and engage you every step of the way.

What If I'm an Atheist? David Seidman 2015-03-10 A guide to atheism and nonbelief shares counsel on the challenges of questioning the views of one's upbringing, establishing beliefs about religion and spirituality, and addressing the practical aspects of managing religious occasions.

Philosophie in Deutschland, 1831-1933 Herbert Schnädelbach 1983

Der Herr ist kein Hirte Christopher Hitchens 2009

The Hitch Christopher Hitchens 2011-10-04 *The Hitch*: das bewegte Leben eines der einflussreichsten und streitbarsten Denker Ikonen von ihrem Sockel zu stürzen ist ein Anliegen, das Christopher Hitchens mit der Nonchalance eines Salonlöwen und der Unerbittlichkeit eines Rottweilers verfolgt – wie seine

Biografien über Mutter Teresa, Henry Kissinger und Bill Clinton beweisen. Jetzt hinterfragt der Bestsellerautor, Journalist, Bonvivant und Provokateur seinen eigenen, fast schon ikonenhaften Status als „wahrscheinlich klügster Kopf seiner Generation“ (DIE WELT). In seiner Autobiografie tritt „The Hitch“ selbst ungeschminkt vor den Spiegel. Wie ein britischer Trotzki, in der ersten Reihe der Vietnamkriegsgegner, nach dem 11. September die amerikanische Staatsbürgerschaft annimmt und bis heute zu den prominentesten und umstrittensten Befürwortern des Irakkriegs zählt. Wie der zum christlichen Glauben erzogene Sohn einer freigeistigen Mutter, die bis zu ihrem Selbstmord ihre jüdische Herkunft geheim hielt, seine atheistischen Ansichten zum Weltbestseller macht. Wie ein auf Kuba kaffeepflückender junger Linksintellektueller gegen das Establishment anstürmt und sich beim Cocktail mit Margaret Thatcher wiederfindet. „The Hitch“ ist die Roadmap für ein Leben, das nichts, wirklich nichts ausgelassen hat.

Ethik. Eine Einführung Alfred Cyril Ewing 2014-02-01 Leicht verständliche Einführung in Fragestellungen und Probleme der Ethik und Metaethik von dem Antipoden Wittgensteins in dessen Cambridge Zeit. - Ewings Buch erfuhr im englischen Original zehn Auflagen und erscheint hier zum ersten Mal auf Deutsch. - Wenn ein Philosoph (wie in Cambridge in den 1940er-Jahren geschehen) öffentlich bezweifelt, dass sein Universitätskollege überhaupt 'einen Geist besitze' und dessen ethische Theoreme mit einer 'aus drei Stücken Matsch' geformten Kugel vergleicht, sein Gegner hingegen vor Studenten bekennt, dass er kein Wort von dem verstehe, was der andere vertrete, und dessen Anhänger in eine Reihe mit marxistischen und römisch-katholischen Glaubenseiferern stellt, muss mehr dahinterstecken als eine sorgsam gepflegte Feindschaft. In der Tat grenzte sich Letzterer, der englische Philosoph A. C. Ewing, scharf von der Position des Ersteren, des zehn Jahre älteren Ludwig Wittgenstein, ab. Ewing, der seine Position selbst als eine Art analytischen Idealismus bezeichnete, führte seine Kritik des Logischen Positivismus und des sprachanalytischen Konventionalismus damals in die akademische Isolation, während Wittgensteins Denken enormen Einfluss gewann. Heute hingegen werden viele Überzeugungen

Ewings wieder wie selbstverständlich diskutiert. Ewings Ethik steht in einer über G. E. Moore und W. D. Ross bis zu Henry Sidgwick zurückreichenden Tradition britischer Moralphilosophie. Für diese sind moralische Urteile von ganz eigener Art und können objektiv wahr sein. Ihre Rechtfertigung beruht zuletzt auf intuitiver Erkenntnis; unsere normativen Begriffe lassen sich auf wenige Grundbegriffe zurückführen. 'Ethik. Eine Einführung' behandelt zahlreiche Grundprobleme der normativen Ethik und Metaethik wie den Konflikt zwischen Konsequentialismus und Deontologie, den Stellenwert moralischer Intuitionen, das Wesen und die Objektivität moralischer Urteile, die Definierbarkeit von 'gut' und 'sollen'.

Geschichte von Grossbritannien Hume 1762

Life in Light of Death James Lindsay 2016-11-15 Life is short, and it can be sweet. Contemplating death is looking into a mirror that allows us to see these simple facts clearly, as if for the first time. We have every reason to believe that we have but one life to live—and no good reasons to believe otherwise—and death marks the termination of each life. Examining this reality opens doors to understanding ourselves, each other, connection, love, and life itself in an entirely new way. Life in Light of Death offers a short exploration of the sweetness and opportunity available to those who understand and embrace this fact. By looking at life as reflected by death, we can see what really matters and how best to live.

Was macht uns schlauer? John Brockman 2013-09-26 Der große Visionär, Wissenschaftsaktivist und Literaturagent John Brockmann hat den führenden Köpfen aus unterschiedlichsten Disziplinen die Frage gestellt, welche neuen wissenschaftlichen Konzepte und Ideen unser Wissen wesentlich erweitern werden. Hierbei sind die Naturwissenschaften ebenso wie die Philosophie, die Künste und die Rechts- und die Wirtschaftswissenschaften angesprochen. Eine spannende Debatte u. a. mit Daniel Kahneman, Richard Dawkins, Brian Eno, J. Craig Venter, Martin Rees, Ernst Pöppel, Gerd Gigerenzer, Nicholas Christakis, Lisa Randall, Hans Ulrich Obrist, Steven Pinker und George Dyson. »Man muss Brockman und den Wissenschaftlern dankbar sein. Viel zu selten werden Fragen diskutiert, die an unserem Selbstverständnis als Mensch rütteln oder Überzeugungen und mit ihnen Deutungshoheiten und

Herrschaftsstrukturen in Frage stellen.« Deutschlandradio Kultur  
Christopher Hitchens über Thomas Paine, Die Rechte des Menschen Christopher Hitchens 2007  
Wie soll ich leben? Sarah Bakewell 2016-08-04 Sarah Bakewells Buch ist ein Geniestreich: Auf höchst elegante und unterhaltsame Weise erzählt sie das Leben Montaignes und beantwortet zugleich unsere Fragen nach einem guten Leben. Authentischer und aktueller wurde noch nie über den großen Philosophen und Essayisten geschrieben. Das Buch wurde in den USA mit dem „National Book Critics Circle Award for Biography“ und in Großbritannien mit dem „Duff Cooper Prize for Non-Fiction“ ausgezeichnet und stand auf den Shortlists des „Costa Biographie Award“ und des „Marsh Biography Award“. Lies viel, vergiss das meiste wieder, und sei schwer von Begriff! – Habe ein Hinterzimmer in deinem Geschäft! – Tu etwas, was noch nie zuvor jemand getan hat! – Mach deinen Job gut, aber nicht zu gut! – Philosophiere nur zufällig! – Bedenke alles, bereue nichts! – Mit diesen und anderen Antworten auf die eine Frage „Wie soll ich leben?“ führt Sarah Bakewell durch das ungewöhnliche Leben des Weingutbesitzers, Liebhabers, Essayisten, Bürgermeisters und Reisenden Michel de Montaigne. Dabei gelingt ihr das Kunststück, ihn ganz im 16. Jahrhundert, im Zeitalter der Religionskriege, zu verorten und gerade dadurch für unsere Zeit verständlich zu machen. Wie soll man Montaigne lesen? Nicht wie ein Kind, um sich zu amüsieren, und nicht wie die Ehrgeizigen, um sich zu belehren. „Nein. Lesen sie ihn, um zu leben!“, empfahl der große Flaubert. „Eine bezaubernde Einführung in Leben und Denken Montaignes und ein großes Lesevergnügen. Hier ist eine Autorin, deren Liebe zu ihrem Gegenstand ansteckend ist.“ Mark Lilla, The New York Review of Books „Eine Mischung aus Biographie und Alain-de-Bottonesker Lebensphilosophie, ... die erfreulichste Einführung in Montaigne in englischer Sprache, ... eine überzeugende Verbindung von Literatur und Leben.“ Timothy Chesters, The Times Literary Supplement „Montaigne hat hier die Biographie, die er verdient, und hätte seine Freude an ihrem unkonventionellen Aufbau.“ Michael Bywater, The Independent „Eine wunderbar souveräne und klare Einführung ... Man kann Sarah Bakewell nur dazu gratulieren, dass sie den Lesern einen so reizvollen

Zugang zu Montaigne eröffnet.“ David Sexton, Evening Standard „Glänzend konzipiert und vorzüglich geschrieben. ... Sarah Bakewell bringt eine neue Generation dazu, sich in Montaigne zu verlieben ... , enorm fesselnd ... , rühmenswert.“ James McConnachie, Sunday Times „Das Buch schöpft gekonnt eine Lebenskunst aus dem breiten Strom der Montaigne'schen Prosa. ... Eine überragende, begnadete Einführung in den Meister!“ Adam Thorpe, Guardian

Religion für Atheisten Alain De Botton 2017-11-23

Das Wunder des Theismus John L. Mackie 1985

The New Atheism, Myth, and History Nathan Johnstone 2018-06-11 This book examines the misuse of history in New Atheism and militant anti-religion. It looks at how episodes such as the Witch-hunt, the Inquisition, and the Holocaust are mythologized to present religion as inescapably prone to violence and discrimination, whilst the darker side of atheist history, such as its involvement in Stalinism, is denied. At the same time, another constructed history—that of a perpetual and one-sided conflict between religion and science/rationalism—is commonly used by militant atheists to suggest the innate superiority of the non-religious mind. In a number of detailed case studies, the book traces how these myths have long been overturned by historians, and argues that the New Atheism's cavalier use of history is indicative of a troubling approach to the humanities in general. Nathan Johnstone engages directly with the God debate at an academic level and contributes to the emerging study of non-religion as a culture and an identity.

The Evolution of Atheism Stephen LeDrew 2016 The concept of evolution is widely considered to be a foundational building block in atheist thought. Leaders of the New Atheist movement have taken Darwin's work and used it to diminish the authority of religious institutions and belief systems. But they have also embraced it as a metaphor for the gradual replacement of religious faith with secular reason. They have posed as harbingers of human progress, claiming the moral high ground, and rejecting with intolerance any message that challenges the hegemony of science and reason. Religion, according to the New Atheists, should be relegated to the Dark Ages of superstition and senseless violence. Yet Darwin did not

see evolution as a linear progression to an improved state of being. The more antagonistic members of the New Atheist movement who embrace this idea are not only employing bad history, but also the kind of rigid, black-and-white thinking they excoriate in their religious opponents. Indeed, Stephen LeDrew argues, militant atheists have more in common with religious fundamentalists than they would care to admit, advancing what LeDrew calls secular fundamentalism. In reaction to fundamentalist Christianity and Islamism, this strain of atheism has become an offshoot of the religion it tries so hard to malign. The Evolution of Atheism outlines the essential political tension at the heart of the atheist movement. The New Atheism, LeDrew shows, is part of a tradition of atheist thought and activism that promotes individualism and scientific authority, which puts it at odds with atheist groups that are motivated by humanistic ethics and social justice. LeDrew draws on public relations campaigns, publications, podcasts, and in-depth interviews to explore the belief systems, internal logics, and self-contradictions of the people who consider themselves to be atheists. He argues that evolving understandings of what atheism means, and how it should be put into action, are threatening to irrevocably fragment the movement.

The Portable Atheist 2007

Gott ist nicht tot Rice Brooks 2015-09-14 Warum alles dafür spricht, dass es Gott gibt! Der christliche Glaube ist in unserer Gesellschaft immer weniger selbstverständlich. Manchmal scheint es, man müsste sich entschuldigen, wenn man noch an Gott glaubt. Doch warum eigentlich? Glaube hat gute Gründe. Das zeigt Rice Brooks in seinem schwungvoll geschriebenen Buch. Er greift die klassischen Einwände der Atheisten auf und liefert Gegenargumente: Das Leben kann nicht zufällig entstanden sein, wenn es so planvoll funktioniert. Die biblische Überlieferung ist gut begründet. Die Existenz des Bösen spricht nicht gegen Gott, sondern gerade für ihn!

Warum ich kein Muslim bin Ibn Warraq 2004

Religion ohne Gott Ronald Dworkin 2014-05-19 Das Zentrum wahrer Religiosität, so der bekennende



Atheist Albert Einstein, sei die Ehrfurcht vor den Mysterien des Universums, »deren höchste Weisheit und strahlende Schönheit wir mit unseren matten Erkenntnisvermögen nur rudimentär begreifen können«. In diesem Sinne sei er, Einstein, ein tiefreligiöser Mensch. Aber was ist religiös an einer solchen Haltung, in der Gott offensichtlich keine Rolle spielt? Mit dieser Frage beschäftigte sich Ronald Dworkin in seinen Einstein-Vorlesungen, die er bis kurz vor seinem Tod zu diesem Buch ausgearbeitet hat. Religion, so seine Antwort, bezeichnet eine Sicht auf die Welt, die von einem tiefen Glauben an objektive Werte getragen wird – etwa daran, dass Geschöpfe eine Würde haben, dass ein Leben erfüllt oder verfehlt sein kann oder dass Schönheit, die uns den Atem raubt, sich nicht als pures Produkt unserer Sinnesorgane erklären lässt. Auch Theisten teilen diese Werte, meinen aber, sie seien gottgegeben. Für Dworkin verhält es sich genau umgekehrt: Die Idee eines Gottes rührt daher, dass es diese Werte wirklich gibt. Und an Gott (oder Götter) zu glauben ist eine Weise, dies auszudrücken, aber nicht die einzige. Von der Physik über die Politik bis hin zum Recht erkundet »Religion ohne Gott« den Perspektivwechsel, der mit einem solchen gottlosen Verständnis von Religion verbunden ist. Das Buch, das mit einer eindrucksvollen Reflexion über Tod und Unsterblichkeit schließt, ist das Vermächtnis eines bekennenden religiösen Atheisten. Es weitet den Blick für das, was wichtig ist.

Atheism and Agnosticism: Exploring the Issues Peter A. Huff 2021-08-31 This is the age of atheism and agnosticism. The number of people living without religious belief and practice is quickly and dramatically rising. Some experts call nonreligion, after Christianity and Islam, the third largest "religion" in the world today. Understanding the origins, history, variations, and impact of atheism and agnosticism is crucial to getting a grasp of the meaning of the present and gaining a glimpse of the future. Exploring some of the most extraordinary people, events, and ideas of all time, this book provides a fair, comprehensive, and engaging survey of all aspects of contemporary atheism and agnosticism. An overview essay discusses the background and social and political contexts of unbelief, while a timeline highlights key events. Some 50 alphabetically arranged reference entries follow, with each providing fundamental, objective

information about particular topics along with cross-references and suggestions for further reading. The volume closes with an annotated bibliography of the most important resources on atheism and agnosticism.

God Doesn't; We Do James Lindsay 2012-09-15 Does God exist? Does He do anything in this world? Famous authors like Richard Dawkins suggest strongly that it is very unlikely, but how unlikely is it? God Doesn't; We Do brings James A. Lindsay's mathematical expertise to the question and is able to put the matter under a microscope only available through an understanding of abstract mathematics, which he makes accessible to any reader. Because of that, this book will change the conversation about the existence of God. The central theme of this book, though, points out that even if there were a God, we have no reason to believe He does anything at all in this world. Thus the responsibility is on us, as it always has been, to make our world what it will be. From the back cover: Our world is one that is full of difficult challenges, and many people still turn to God for solutions or credit Him with ones that they find. The time for that kind of superstition is long passed. God Doesn't; We Do seeks to address the topic on philosophical grounds, making appeals to a scientific mindset and evidence-based decision making in fields where religion has dominated for centuries, including morality, politics, and even spirituality. The title really says it all- God Doesn't; We Do: Only Humans Can Solve Human Challenges.

Philosophie, Politik und Religion Dirk Brantl 2013-12-20 Unter dem Eindruck einer „Renaissance des Religiösen“ einerseits und der zunehmenden Politisierung von Religionen andererseits rückt die Verhältnisbestimmung von Politik und Religion im staatlichen wie im internationalen Kontext verstärkt in den Fokus des politischen und gesellschaftlichen Interesses. In den letzten Jahren trägt auch die politische Philosophie dieser Situation vermehrt Rechnung, was sich in einer steigenden Zahl von Veröffentlichungen zu diesem Thema niederschlägt. Dabei kann sie auf eine reiche Tradition philosophischer Modelle zum Neben-, Mit- oder Gegeneinander von Politik und Religion zurückblicken. Was in dieser Diskussion bisher jedoch fehlt, ist eine differenzierte Darstellung der für die

Verhältnisbestimmung von Philosophie, Politik und Religion klassischen Modelle, angefangen von der griechischen Antike bis in die Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte des ausgehenden letzten Jahrhunderts. Diese Lücke schließt der vorliegende Band: In 15 Beiträgen namhafter Experten werden klassische Modelle der Verhältnisbestimmung von Philosophie, Politik und Religion, beginnend mit Platon bis hin zu Charles Taylor, eingehend behandelt.

The Cat Experience Amanda Walters 2022-06-25 "A cat has absolute emotional honesty: human beings, for one reason or another, may hide their feelings, but a cat does not." ? Ernest Hemingway "Owners of dogs will have noticed that, if you provide them with food and water and shelter and affection, they will think you are god. Whereas owners of cats are compelled to realize that, if you provide them with food and water and shelter and affection, they draw the conclusion that they are gods." ? Christopher Hitchens, *The Portable Atheist: Essential Readings for the Nonbeliever* If you're looking for information about buying a kitten, adopting a stray kitten, or caring for a new kitten, *THE CAT EXPERIENCE* is the resource to turn to. Introducing a new kitten to the rest of your family and rearing the cat of your dreams are two topics you'll learn all about. It's the universe of cats! Even more cats than dogs are kept as pets in the United States and Europe. There are millions of cat owners who must provide for all of these animals. Young readers will discover the ins and outs of routine cat care, signs of some common ailments, and a wealth of advice on how to maintain cats in top condition in this eBook.

*The Atheist's Primer* Malcolm Murray 2010-04-06 *The Atheist's Primer* is a concise but wide-ranging introduction to a variety of arguments, concepts, and issues pertaining to belief in God. In lucid and engaging prose, Malcolm Murray offers a penetrating yet fair-minded critique of the traditional arguments for the existence of God. He then explores a number of other important issues relevant to religious belief, such as the problem of suffering and the relationship between religion and morality, in each case arguing that atheism is preferable to theism. The book will appeal to both students and professionals in the

philosophy of religion, as well as general audiences interested in the topic.

The Atheist's Fatal Flaw Norman L. Geisler 2014-06-10 Most critiques of atheism focus on refuting head-on the claims of atheists. Instead, this unique book faithfully represents what atheists say they believe and stands back to watch as the natural inconsistencies in that worldview inevitably rise to the surface. Norman L. Geisler, the apologetic giant of our time, is joined by Daniel J. McCoy, highlighting two inconsistencies in particular. First they examine the atheist's assertion that God cannot exist because there is evil in the world and that if God truly existed, he would intervene. These same people then turn around and say any intervention on God's part would impose upon human autonomy, and thus would be unjust. Second, these very interventions that would be considered immoral if imposed upon the earth by God are lauded when they stem instead from some human institution or authority. Geisler and McCoy highlight this kind of "doublethink" step by step, showing readers how to identify such inconsistencies in atheistic arguments and refute them--or rather show atheists how they refute themselves.

Woran glaubt ein Atheist? André Comte-Sponville 2009

Endlich Christopher Hitchens 2013-06-24 Chronik des eigenen Todes Nachdem Christopher Hitchens die Diagnose seiner tödlichen Krankheit erhalten hatte, schrieb er, die von Elisabeth Kübler-Ross etablierte Theorie der verschiedenen Stufen des Sterbens träfe auf ihn nicht zu. Anfangs hätte er zwar seinen Zustand geleugnet, dann Zorn und Depression aber übersprungen: »Ich habe den Sensenmann herausgefordert, es mir so richtig zu zeigen – und muss nun vor etwas kapitulieren, das so vorhersehbar und banal ist, dass es selbst mich langweilt.« Zeit seines Lebens war Christopher Hitchens ein scharfzüngiger Redner und erbarmungsloser Diskutant in politischen und weltanschaulichen Debatten. Wenn er zur Hochform auflief, waren ihm auch die gewandtesten Gegner nicht mehr gewachsen. Der gebürtige Brite lehrte seine Wahlheimat USA in den drei Jahrzehnten, in denen er dort lebte, das Fürchten, indem er deren Kriegsverbrechen und Bigotterie an den Pranger stellte wie niemand sonst. Während der Lesereise zu seiner Autobiographie Hitch 22 hatte Christopher Hitchens einen

Zusammenbruch, der mit unerträglichen Schmerzen in der Brust einherging. Die Ärzte diagnostizierten Speiseröhrenkrebs. Diese Diagnose war, wie er später schrieb, seine »Deportation vom Land der Gesunden über die klar gezogene Grenze, die das Gelände der Krankheit davon trennt«. Was als ein Schreiben über die Krankheit beginnt, wird zu Hitchens' letztem Buch, ein Text über das Leiden und Sterben, über den eigenen Tod.

Ein Rabbi spricht mit Jesus Jacob Neusner 2011

A Shot of Faith (to the Head) Mitch Stokes 2012-04-16 Secular, skeptical, disillusioned. These are the traits that mark our age—encouraged by outspoken atheists who insist that faith is naïve and belief is dangerous. But what if the atheists are the irrational ones? Can their beliefs withstand the rigorous examination that they demand from others? In A Shot of Faith of Faith to the Head, Mitch Stokes, Senior Fellow of Philosophy at New Saint Andrews College, dismantles the claims of skeptics and atheists, while constructing a simple yet solid case for Christian belief. This profound yet accessible book proves the rationality, consistency, and reliability of the Christian approach to science and life. If you have ever doubted that your beliefs can stand up to scrutiny—if you've ever doubted your beliefs—this book dissolves the questions. For atheists, it is a wake-up call. For Christians, it's A Shot of Faith to the Head. Endorsements: "A Shot of Faith to the Head is much more than a defense of Christianity; it takes the offensive against the secularist thinking that enamors so many in the West. With the thoroughness of a scholar and the confidence of experience, Mitch Stokes demonstrates the intellectually dubious nature of the so-called "New Atheism" and provides Christians with a much needed handbook for the questions they will surely face once they are outside of the safe confines of their Christian communities. I highly recommend it." —Larry Taunton, founder of the Fixed Point Foundation and author of The Grace Effect "A fine book: lively, clear, accessible, but also deep, and deeply competent." —Alvin Plantinga, Emeritus Professor of Philosophy at the University of Notre Dame, author of Where the Conflict Really Lies: Science, Religion, and Naturalism, Oxford University Press "The Bible identifies Jesus as the Word and

as the Light, available therefore to the mind as well as the heart. Of all religions, Christianity most invites one to think as well as to believe, and in this troubled time that invitation is still more urgent to take up. Here is a book by a skilled thinker, showing how better to think about faith. It is a worthy task, ably achieved.” —Larry P. Arnn, PhD, president, Hillsdale College “This book is what snarky atheists have coming to them for their dismissive claims and unfounded arrogance. Written not to convince atheists but to help Christians defend themselves and the Christian faith, *A Shot of Faith to the Head* takes the best tools of top-notch apologetics and philosophy and puts them in the hands of every believer. Even better, it’s easy and fun to read, winsome, witty, filled with sharp thinking, and well-researched. As a professor and pastor, I’ll be assigning this book in my apologetics courses and would recommend it to every Christian. It displays strategic answers to questions and objections every Christian has encountered.” —Justin Holcomb, pastor, Mars Hill Church; executive director of the Resurgence; adjunct professor of theology, Reformed Theological Seminary

Antitheism Source Wikipedia 2013-09 Please note that the content of this book primarily consists of articles available from Wikipedia or other free sources online. Pages: 27. Chapters: Anti-clericalism, Atheist Manifesto: The Case Against Christianity, Judaism, and Islam, Brights movement, God: The Failed Hypothesis, God is dead, God Is Not Great, New Atheism, The End of Faith, The God Delusion, The Portable Atheist: Essential Readings for the Non-Believer, The Root of All Evil?. Excerpt: The God Delusion is a 2006 bestselling non-fiction book by English biologist Richard Dawkins, professorial fellow of New College, Oxford, and former holder of the Charles Simonyi Chair for the Public Understanding of Science at the University of Oxford. In *The God Delusion*, Dawkins contends that a supernatural creator almost certainly does not exist and that belief in a personal god qualifies as a delusion, which he defines as a persistent false belief held in the face of strong contradictory evidence. He is sympathetic to Robert Pirsig's statement in *Lila* that "when one person suffers from a delusion it is called insanity. When many people suffer from a delusion it is called religion." As of January 2010, the English version of *The God*

Delusion had sold over 2 million copies. It was ranked No.2 on the Amazon.com bestsellers' list in November 2006. In early December 2006, it reached No.4 in the New York Times Hardcover Nonfiction Best Seller list after nine weeks on the list. It remained on the list for 51 weeks until 30 September 2007. The German version, entitled *Der Gotteswahn*, had sold over 260,000 copies as of 28 January 2010). The book has attracted widespread commentary, with many books written in response. Dawkins has argued against creationist explanations of life in his previous works on evolution. The theme of *The Blind Watchmaker*, published in 1986, is that evolution can explain the apparent design in nature. In *The God Delusion* he focuses directly on a wider range of arguments used for and against...

The New Atheism Victor J. Stenger 2009-12-04 In recent years a number of bestselling books have forcefully argued that belief in God can no longer be defended on rational or empirical grounds, and that the scientific worldview has rendered obsolete the traditional beliefs held by Christianity, Judaism, and Islam. The authors of these books—Richard Dawkins, Daniel Dennett, Sam Harris, Christopher Hitchens, and Victor J. Stenger—have come to be known as the "New Atheists." Predictably, their works have been controversial and attracted a good deal of critical reaction. In this new book, Victor J. Stenger, whose *God: The Failed Hypothesis* was on the New York Times bestseller list in 2007, reviews and expands upon the principles of New Atheism and answers many of its critics. He demonstrates in detail that naturalism—the view that all of reality is reducible to matter and nothing else—is sufficient to explain everything we observe in the universe, from the most distant galaxies to the inner workings of the brain that result in the phenomenon of mind. Stenger disputes the claim of many critics that the question of whether God exists is beyond the ken of science. On the contrary, he argues that absence of evidence for God is, indeed, evidence of absence when the evidence should be there and is not. Turning from scientific to historical evidence, Stenger then points out the many examples of evil perpetrated in the name of religion. He also notes that the Bible, which is still taken to be divine revelation by millions, fails as a basis for morality and is unable to account for the problem of unnecessary suffering throughout the

world. Finally, he discusses the teachings of ancient nontheist sages such as Buddha, Lao Tzu, and Confucius, whose guidelines for coping with the problems of life and death did not depend upon a supernatural metaphysics. Stenger argues that this "way of nature" is far superior to the traditional supernatural monotheisms, which history shows can lead to a host of evils. The New Atheism is a well-argued defense of the atheist position and a strong rebuttal of its critics.

Forscher aus Leidenschaft Richard Dawkins 2018-10-12 In unvernünftigen Zeiten ist Richard Dawkins' unnachgiebiges Plädoyer für die Vernunft aktueller und dringender denn je. Der Evolutionsbiologe und Bestsellerautor reflektiert in seinem neuen Buch über die Werte, die Geschichte und die gesellschaftliche Bedeutung von Wissenschaft. Dabei greift er Themen wie die Wissenschaft als Religion und die Schönheiten, Grausamkeiten, aber auch Kuriositäten unserer Welt auf. Von der Evolution der Schildkröte über Jesus und den Atheismus bis hin zu intelligenten Außerirdischen: Stets legt Dawkins komplexe Sachverhalte mit poetischer Leichtigkeit dar. Die in diesem Band versammelten Reden, Aufsätze und Briefe aus den letzten vier Jahrzehnten geben einen faszinierenden Einblick in das Werk eines überragenden Denkers.

The New Atheist Novel Arthur Bradley 2010-04-15 The first major examination of the New Atheism as a literary phenomenon.

Slaying the Dragon Robert W. Griffiths 2012-09-14 A broad critique of the negative role that religion has played in influencing human culture historically along with an updated look at its conflict with the atheist ethos. This goes hand in hand with a personal reflection on why the author became a non-believer.

Atheism For Dummies Dale McGowan 2013-03-18 The easy way to understand atheism and secular philosophy For people seeking a non-religious philosophy of life, as well as believers with atheist friends, Atheism For Dummies offers an intelligent exploration of the historical and moral case for atheism. Often wildly misunderstood, atheism is a secular approach to life based on the understanding that reality is an arrangement of physical matter, with no consideration of unverifiable spiritual forces. Atheism For



Dummies offers a brief history of atheist philosophy and its evolution, explores it as a historical and cultural movement, covers important historical writings on the subject, and discusses the nature of ethics and morality in the absence of religion. A simple, yet intelligent exploration of an often misunderstood philosophy Explores the differences between explicit and implicit atheism A comprehensive, readable, and thoroughly unbiased resource As the number of atheists worldwide continues to grow, this book offers a broad understanding of the subject for those exploring atheism as an approach to living.

Motive und Entwicklung der atheistischen Religionskritik Jihoon Yoon Karl Marx (1844) betrachtete Ludwig Feuerbach als erfolgreichen Abschluss der atheistischen Religionskritik. Nicht nur mit Friedrich Nietzsche und Sigmund Freud, sondern auch mit Charles Darwin bekam sie jedoch neue Impulse, bis hin zu den "Four Horsemen" (Richard Dawkins, Daniel Clement Dennett, Sam Harris, Christopher Hitchens), die nicht nur im angelsächsischen Raum Furore machten. Jihoon Yoon analysiert diese Spur in seiner Studie und zeichnet sorgfältig Motive und Argumente des alten wie des neuen Atheismus nach. Dabei orientiert er sich an der Systematischen Theologie Wolfhart Pannenberg, die sich offensiv verstand, aber auch als eine Form der Apologetik interpretiert und gegen den Neuen Atheismus argumentativ ausgewertet werden kann.

The Popular Handbook of World Religions Daniel J McCoy 2021-03-23 A Christian's Guide to the World's Most Prominent Religions Meeting people from other religions is an incredible blessing and a unique challenge. As Christians, what do we need to know about their beliefs to effectively interact with them? And how can we share about Jesus with sensitivity for someone's relationship to their current faith? A compilation from some of today's top religion scholars, The Popular Handbook of World Religions is a clear and insightful guide to understanding and conversing with followers of the world's major belief systems. You will... gain a balanced, nuanced comprehension of what followers of other religions believe, and see how those beliefs compare with those of Christianity develop deeper respect for different cultures and appreciate their unique traditions and ideas learn how to share about Christ with

true compassion and a recognition of other people's individuality and heritage Featuring the writings of Dr. Douglas Groothuis, Dr. Paul Copan, Dr. Winfried Corduan, and more, The Popular Handbook of World Religions is designed to help you gain the wisdom you need to interact with people of other faiths, from atheism to Judaism, Buddhism to Islam, Jainism to Sikhism, and more.

Mark Twain Ray Comfort 2014-09-26 From the pages of a long-hidden manuscript written by a man filled with disappointment and anger, you will discover the truth about Mark Twain's embittered battle with God! Evidence in his work that proves he wasn't an atheist Selections from his letters and popular works that reveal his confused faith Perspectives from Twain on God that echo modern criticism and doubts. Twain was a very popular and gifted speaker with a carefully cultivated image. Few knew he secretly wrote a manuscript complaining bitterly about the God of the Bible, citing hypocrisy and cruelties, like there would be no sex in heaven. Twain decided to have his book published 100 years after his death in the hope that society would then be open-minded enough to listen. Ray Comfort searches through volumes of Twain's writings to develop a comprehensive answer to this profound writer of the Adventures of Huckleberry Finn, and a man who suffered much. Discover Twain's arguments with God and a powerful response that helps strengthen your faith and understanding of our loving Creator!